

Gespräch auf der Käse-Union

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 14

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-470701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorletzte Nachrichten

Der Bund ist ohne Defizit
Und auch des Bundes Bahnen.
Die Industriekamine rings
Entfalten schwarze Fahnen.

Die Landwirtschaft ist schuldenfrei,
Ein Güggel kündet's eitel,
Und auch die faulste Bankbilanz
Trägt einen neuen Scheitel.

Es rollt das Geld, zufrieden sind
Sie Sattler, Schuster, Schneider.
Der Kaufmann lacht. Die Freude webt
Den Menschen neue Kleider.

So manchen sticht der Hafer schon,
Vielleicht ist es auch Gerste.
Warum, mein Sohn, so leicht im Ton?
April ist's, und — der erste!

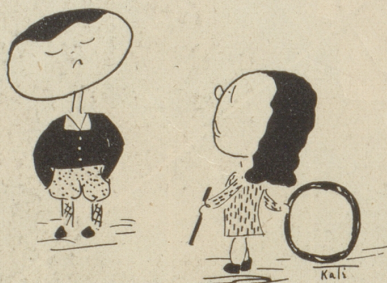
Mo

Sonntagszeichner

Ein Riesenauftrag

Der Völkerbund hat 600 Grammo-
phonapparate in Auftrag gegeben —
der Zweck wird vorläufig noch ge-
heim gehalten, doch sickert durch,
dass es sich um eine kolossale Ver-
einfachung des Betriebes handeln soll.

Privat-Telegramm aus Genf.



«... und überhaupt, dy Bappe het jo
no nit emol e Nachlaßstündig ghal»

Anstatt Greuelnachrichten

In Berlin hing eines Morgens an
einem Haus eine Tafel mit der Auf-
schrift:

«Die Kommune lebt noch!»

Am andern Morgen stand darunter:

«Kommt doch herausfeige Bande!»

Tags darauf las man darunter:

«Geht nicht, haben S.A.-Dienst.»

Losa

Volksbildende Wirkung der europäischen Politik

Selbsterlauscht
nachts um halber zwei

«Gönd Sie mir usem Wäg, oder ich
hau Ihne symbolisch eis an Grind ane,
dass Sie mit traumwandlerischer Si-
cherheit im Kantonsspital landet!»

H. I. K.

Wer oder wer nicht das ist hier die Frage

In allen Zeitungen liest man jetzt
vom Verrechnungsverkehr Deutsch-
land/Schweiz.

Nimmt mich wunder, wer sich da
wieder verrechnen wird! Halihi!

(... Haliho! - doch nüd öppe mir?
Der Setzer.)

Gespräch auf der Käse-Union

Erster Verwaltungsrat:

«Mir gibts immer einen Stich in die
Herzgegend, wenn ich so was lesen
muss!» ... (zieht eine Zeitung hervor
und weist auf folgenden Text:)

... Es existiert ferner noch eine Lohn-
liste, aus der hervorgeht, dass die Be-
züge der Verwaltungsräte der Käse-
Union eine Höhe erreichten, die als
skandalös bezeichnet werden muss.

Zweiter Verwaltungsrat:

«Unerhört! Mir gibt's auch grad
einen Stich in die Herzgegend!»

Intelligenzprüfungsfrage:

Warum gibt es den Beiden grad einen
Stich in der Herzgegend?

Antwort:

Beide tragen die Brieftasche links!

Nuggi

Beinahe ein Cognac-Witz

Unser ABC-Schütze Heini hat Be-
such von seinem Freund Franz. Die
Buben spielen miteinander. Ich sehe
nach den Kleinen und frage Franz:
«Nimmst Du immer noch Biomalz?»
«Jawohl», antwortet Franz, und un-
ser Heini fragt neugierig: «Was ist
das, Biomalz?»

«Ein blutbildendes Mittel», antworte
ich.

Darauf die Frage: «Zu was braucht
denn dä gebildets Bluet?» Wika

Erfreuliches Splitterchen

Es gibt noch Leute, die glauben,
was sie sagen. -b-

Bündner Stube
Zürich Ia
Bahnhofstr. / Ecke Peterstr.

**GRAND CAFE
RESTAURANT
ZÜRICH**

B A S E L
SINGER-HAUS

AU PREMIER
Das kleine Lunch 2.50.
Güggeli vom Grill.
Offener Bier-Ausschank.
Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.
Auto-Parkierung: Marktplatz.

In der LOCANDA:
Die Spezialitäten der Tes-
siner- und ital. Küche.
Prima offene Weine.
U. A. Mislin.

SANDEMAN

SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau